

NDB-Artikel

Krause, Fedor Chirurg, * 10.3.1857 Friedland Bezirk Breslau, † 22.9.1937 Bad Gastein. (evangelisch)

Genealogie

V Heinrich Rudolf (1819–70), Kreisgerichtssekr., S d. Joh. David (1782–1861), Ratszimmermeister in Breslau, u. d. Susanna Dorothea Marenz;

M Seraphine Japha (1831–1917), Kaufm.-T aus Fraustadt (Posen);

⊙ Halle 1893 Elisabeth Wagner (1857–1924), Wwe d. Prof. Dr. Heinrich Schum in Kiel;

1 T Eva (⊙ 2) [∞ 1936] Hans →Emge, * 1878, Prof. a. d. Hochschule f. Musik in Kiel, dann in Berlin).

Leben

Nach der Approbation als Arzt arbeitete K. 1880-82 in der Augenklinik von J. Hirschberg und im Kaiserlichen Gesundheitsamt unter →Robert Koch sowie bei C. Friedländer, kurze Zeit (1886) war er auch bei dem Anatom C. Weigert am Senckenbergischen Institut tätig. Unter R. von Volkmann war er seit 1883 Assistent an der Chirurgischen Universitätsklinik in Halle. Dort habilitierte er sich 1887 und wurde 1889 außerordentlicher Professor. 1892 ging er als Leiter der Chirurgischen Abteilung an das Krankenhaus Altona, 1901 in gleicher Eigenschaft an das Augusta-Hospital in Berlin. Er gehörte dem Lehrkörper der Berliner Universität an und war seit 1914 ordentlicher Honorarprofessor. Während des Weltkrieges war K. als Generalarzt beratender Chirurg beim V. Armeekorps. Nach seiner Emeritierung lebte er weitgehend in Rom seinen künstlerischen Neigungen.]

Auszeichnungen

Intensiv befaßte sich K. mit der chirurgischen Behandlung der Knochen- und Gelenktuberkulose. Zum Allgemeingut wurden u. a. die von ihm durchgeführte freie Verpflanzung von Hautlappen, die Heißluftbehandlung, die Verwendung von Gehgipsverbänden u. a. Neue Wege wies er vor allem der Neurochirurgie, so für die Exstirpation von Geschwülsten der hinteren Schädelgrube. Die Neuralgie des Trigemini, als deren Sitz in schwersten Fällen das Ganglion Gasseri erkannt worden war, konnte durch die von K. entwickelte Operationsmethode zur Ausschaltung dieses Nervenknötens erfolgreich angegriffen werden.

Werke

u. a. Zur Erinnerung an R. v. Volkmann, 1890;

Tuberkulose d. Knochen u. Gelenke, 1891, ²1899 (engl. Übers.);

Neuralgie d. Trigemini nebst Anatomie u. Physiol. d. Nerven, 1896;

Chirurgie d. Gehirns u. Rückenmarks, 1908-11 (engl. u. franz. Übers.);

Lehrb. d. Chirurg. Operationen, 1912-14 (mit E. Heymann;

engl., russ., span. Übers.);

Die allg. Chirurgie d. Gehirnkrankheiten, 1914; *W-Verz.*

in: Chirurgen-Kal., ²1926.

Literatur

C. M. Behrend, F. K. u. d. Neurochirurgie, in: Zbl. f. Neurochirurgie 3, 1938, S. 122-27;

ders., in: Med. Welt 11, 1937, S. 1514;

ders., in: Dt. med. Wschr. 82, 1957, S. 519 f. (*P*);

ders., in: Gr. Nervenärzte III, hrsg. v. K. Kolle, 1963 (*P*);

A. Güttich, in: Dt. Zs. f. Nervenheilkde. 146, 1938, S. 1 f.;

Fischer;

Rhdb. (*P*).

Autor

Manfred Stürzbecher

Empfohlene Zitierweise

, „Krause, Fedor“, in: Neue Deutsche Biographie 12 (1979), S. 700
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
